

Luitpold-Gymnasium München

Naturwissenschaftlich-technologisches/Sprachliches Gymnasium



Luitpold-Gymnasium, Seeastr. 1, 80538 München

Telefon 089/210385-0, Fax 089/21038540

www.luitpold-gymnasium@muenchen.de

München, 01.10.2008

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Ihr seid hier am Luitpold, weil ihr das Abitur machen wollt.

Wir sind hier, um euch all das beizubringen, was ihr dafür braucht.

Das heißt, dass Schüler und Lehrer ein gemeinsames Ziel haben: den bestmöglichen Erfolg jedes einzelnen Schülers.

Der Weg bis zum Abitur ist nicht einfach. Jedes einzelne Schuljahr muss bewältigt werden, dabei wird euch viel Mühe und Lernarbeit abverlangt. Diese große Menge an Lernstoff soll euch ermöglichen, das Abitur zu bestehen. Damit eine gute Zusammenarbeit zwischen euch und uns stattfinden kann, sind **gegenseitiger Respekt, Toleranz, höflicher Umgang miteinander sowie Hilfsbereitschaft** unbedingt nötig. Es kann nicht jeder jeden mögen, aber es kann und muss jeder jeden respektvoll behandeln. Darauf haben alle ein Anrecht.

Unsere wichtigste Aufgabe als Lehrer ist es, euch beim Lernen zu helfen, indem wir mit euch den Lernstoff erarbeiten, euch Gelegenheit zum Üben geben und eure Fehler korrigieren. Aber damit der Unterricht so ablaufen kann, dass er etwas bringt, müsst auch ihr euch an bestimmte Regeln halten. Den Stoff verstehen und erfolgreich lernen könnt ihr nur, wenn in der Klasse Konzentration möglich ist. Eine ganze Reihe der Regeln, die uns Lehrern wichtig sind, erklären sich daraus, dass manche Verhaltensweisen rücksichtslos gegenüber Mitschülern und/oder Lehrern sind, weil sie den Ablauf des Unterrichts unterbrechen und so die Konzentration stören. Dazu gehört verspätetes Erscheinen am Morgen und nach den Pausen, Unterbrechungen durch Toilettengänge und das Essen oder Trinken während des Unterrichts. Während der Pausen und beim Lehrerwechsel gibt es genügend Zeit, um auf die Toilette zu gehen, zu essen und zu trinken. An einer Stunde sollen alle von Anfang an teilnehmen und sich mit dem jeweiligen Lernstoff beschäftigen. Selbstverständlich werden die Lehrkräfte diese Regel mit Augenmaß anwenden und z.B. einen krankheitsbedingten Toilettensbesuch auch während des Unterrichtes erlauben.

Rücksichtnahme und Achtung vor den anderen zeigen sich auch darin, dass im Unterricht Gesprächsregeln eingehalten werden. Es entsteht Chaos, wenn jeder alles sagt, was ihm durch den Kopf geht, selbst wenn er nur mit dem Banknachbarn redet. Deshalb erwarten wir, dass ihr euch meldet, wartet, bis ihr drankommt, und euch auch gegenseitig zuhört. Es versteht sich von selbst, dass unverschämte Bemerkungen – auch wenn sie als „Scherz“ gemeint sind – weder gegenüber Mitschülern, noch gegenüber Lehrern akzeptiert werden können. Ihr habt ein Recht, anständig und respektvoll behandelt zu werden. Dasselbe Recht gilt für **alle** eure Mitschüler und Lehrer, auch die, die ihr nicht gut findet.

Eure Bereitschaft, tatsächlich zu lernen und damit am gemeinsamen Ziel einer erfolgreichen Schulzeit mitzuarbeiten, zeigt sich auch darin, dass ihr euren Teil der Arbeit erledigt. Dazu gehört, dass ihr im Unterricht mitarbeitet und die Hausaufgaben macht. Wer das über einen längeren Zeitraum nicht tut, der muss sich die Frage gefallen lassen, wozu er hier ist.

Ein ordentliches Umfeld trägt dazu bei, dass sich alle Beteiligten hier einigermaßen wohl fühlen. Diese Schule wird uns zur Verfügung gestellt, damit ihr einen Ort zum Lernen habt, sie gehört weder euch noch uns. Wir alle sind dafür verantwortlich, dass sie in gutem Zustand bleibt.

Was hier über viele Jahre jeden Vormittag von euch verlangt wird, erfordert eine Menge Selbstbeherrschung. Wir wissen, dass das nicht immer leicht ist. Trotzdem können wir nicht zulassen, dass sich Einzelne über die Regeln hinwegsetzen und damit den anderen – Mitschülern und/oder Lehrern – das Leben schwer machen.

Auch wenn die meisten von uns Lehrern nicht gern Strafen oder Verweise geben oder sonstige Ordnungsmaßnahmen anordnen, müssen wir es tun, wenn ein Schüler durch sein Verhalten zeigt, dass er nicht ernsthaft daran interessiert ist, auf friedliche und respektvolle Art mit den anderen Schülern und uns Lehrern zusammenzuarbeiten.

Wir bitten Euch auf der nächsten Seite die Schulvereinbarung zu unterzeichnen und bei Eurem Klassleiter abzugeben. Diese Schulvereinbarung beruht selbstverständlich auf Gegenseitigkeit, denn ein jeder von euch verdient Vertrauen und Respekt.

Wir hoffen in Zukunft auf eine noch bessere Zusammenarbeit mit euch.

Luitpold-Gymnasium München

Naturwissenschaftlich-technologisches/Sprachliches Gymnasium

Luitpold-Gymnasium, Seeastr. 1, 80538 München

Telefon 089/210385-0, Fax 089/21038540

www.luitpold-gymnasium@muenchen.de



SCHULVEREINBARUNG

Um ein gutes Zusammenleben an unserer Schule zu ermöglichen und die gemeinsamen Ziele zu verfolgen, will ich mich an folgende Regeln halten:

- **Ich erscheine pünktlich zum Stundenbeginn.**
- **Ich beachte die Gesprächsregeln, die im Unterricht gelten.**
- **Ich verhalte mich gegenüber Mitschülern, Lehrern und Mitarbeitern respektvoll, höflich, tolerant und hilfsbereit.**
- **Ich arbeite im Unterricht mit und erledige regelmäßig meine Hausaufgaben.**
- **Ich verzichte auf Essen, Trinken und Toilettengänge während der Unterrichtsstunde. (Hierfür ist während der Pause und zum Stundenwechsel genügend Gelegenheit!)**
- **Ich achte auf Ordnung und Sauberkeit im Klassenzimmer und im gesamten Schulhaus (keine Kaugummis, Aufräumen am Ende des Schultages!). Ich gehe sorgsam mit den Einrichtungsgegenständen um.**

Bei Verstößen können disziplinarische und/oder soziale Maßnahmen folgen.

Diese Vereinbarung beruht selbstverständlich auf Gegenseitigkeit.

München, den _____

Name und Klasse der Schülerin/des Schülers

Zur Kenntnis genommen:

Unterschrift der Schülerin/des Schülers

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten